

Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

87. Sitzung am 11./12. Juli 2013

Projektnummer: 12/097

Hochschule: International University Bad Honnef (IUBH)

Studiengang: Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 i.V.m. Abs. 3.2.5. der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 mit zwei Auflagen für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: Wintersemester 2013/14 bis 18. März 2020

Auflagen:

1. Eine dem Workload entsprechend angepasste Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis für die Teilzeit-Variante ist in der Prüfungsordnung auszuweisen (Rechtsquelle: Kriterium 1.3 „Vergabe von Leistungspunkten“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010 i.V.m. Abs. 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 28./29. November 2013

2. Die Lehrbriefe des ersten und zweiten Semesters sind bis zum Start des jeweiligen Semesters vorzulegen (Rechtsquelle: Kriterien 2.3 und 2.7 „Ausstattung“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Auflage ist erfüllt.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission am 11. Juli 2014.

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

Die F-AK PROG hat die zusätzliche Auflage ausgesprochen, die Lehrbriefe des ersten und zweiten Semesters vorzulegen, um anhand derer vor Start des jeweiligen Semesters zu überprüfen, ob das zu fordernde Niveau und die Erreichung der Learning Outcomes sichergestellt sind.

Gutachterbericht

Hochschule:

Internationale Hochschule Bad Honnef

Bachelor-Fernstudiengang:

Wirtschaftsinformatik

Abschlussgrad:

Bachelor of Science (B.Sc.)

Kurzbeschreibung des Studienganges:

Ziel des sechssemestrigen Studienganges Wirtschaftsinformatik ist es, Fach- und Führungskräfte an der immer stärker an Bedeutung gewinnenden Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und Informationstechnik heranzubilden. Im Fokus steht daher die fundierte Vermittlung integrativer Kenntnisse und Fähigkeiten auf Basis sowohl der Betriebswirtschaftslehre als auch der Informatik. Besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen Teilgebiete beider Disziplinen gelegt, die in der betrieblichen Praxis für das Zusammenarbeiten von Fachabteilungen und IT-Abteilungen besonders relevant sind. Damit sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Branchenwissen und praktische Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden der Wirtschaftsinformatik zu verbinden. Dabei berücksichtige das Studienprogramm einen kontinuierlichen Wissens- und Kompetenztransfer zwischen Fernstudium und betrieblicher Praxis.

Datum des Vertragsschlusses:

12. November 2012

Datum der Einreichung der Unterlagen:

28. Februar 2013

Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):

16./17. April 2013

Akkreditierungsart:

Konzept-Akkreditierung

Akkreditiert im Cluster 1 mit:**Cluster 1:**

- International Aviation Management (B.A.)
- Aviation Management (B.A.)
- International Online Marketing (B.A.)
- Online Marketing (B.A.)

Cluster 2 (Ergänzung um Spezialisierungen):

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- General Management (M.A.)
- Business Administration (MBA)

Zuordnung des Studienganges:

grundständig

Studiendauer (Vollzeitäquivalent):

6 Semester

Studienform:

Fernstudiengang

Dual/Joint Degree vorgesehen:

nein

Erstmaliger Start des Studienganges:

Wintersemester 2013/14

Aufnahmekapazität:

15 Studenten pro Monat

Start zum:

laufend

Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):

15 Studenten pro Monat

Studienanfängerzahl:

15 (zum Wintersemester 2013/14)

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:

180

Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:

30

Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:

11./12. Juli 2013

Beschluss:

Gutachterempfehlung: Der Studiengang wird gemäß Abs. 3.1.2 i.V.m. Abs. 3.2.4 i.V.m. Abs. 3.2.5. der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012 mit einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum:

Wintersemester 2013/14 bis Ende Sommersemester 2018

Auflage:

Eine dem Workload entsprechend angepasste Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis für die Teilzeit-Variante ist in der Prüfungsordnung auszuweisen

(Rechtsquelle: Kriterium 1.3 „Vergabe von Leistungspunkten“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010 i.V.m. Abs. 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 12. April 2014 nachzuweisen.

Betreuerin:

Sabine Noe, M.A.

Gutachter:**Prof. Dr. Ulrich Hoffmann**

Leuphana Universität Lüneburg

Institut für Wissens- und Informationsmanagement

(Systemprogrammierung, Theoretische & Wirtschaftsinformatik)

Prof. Dr. Ing. Torsten Busacker

Hochschule München

Fakultät für Tourismus

(Verkehrsträgermanagement, Airline-Management, Eisenbahnbetrieb, Verkehrsplanung)

Prof. Dr. med. Oliver Rentzsch

Fachhochschule Lübeck

Dekan und Professor für Betriebswirtschaftslehre

(Betriebswirtschaft, Management im Gesundheitswesen, Marketing)

Prof. Dr. Ing. Fritz Schmoll gen. Eisenwerth

Berufsakademie Berlin in der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin

Professor im Fachbereich Immobilienwirtschaft

(Immobilienmanagement, Stadtumbau)

Dr. Hans-Joachim Müller

TU Kaiserslautern

Berufs- und Erwachsenenpädagogik

Fernstudienexperte

Wolfgang Hähner

Wolfgang Hähner Unternehmensberatung, Sankt Augustin

(Personalwirtschaft, Finanzen, Controlling, Marketing)

Alexander Zand

Universität Heidelberg

Studierender der Informatik und Mathematik (Staatsexamen)

Zusammenfassung¹

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Hochschule vom 24. Juni 2013 berücksichtigt.

Generell gilt, dass im Fall einer Konzept-Akkreditierung, in der nur das Studiengangskonzept vorgestellt wird, bzw. bei einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik (B.Sc.) der Internationalen Hochschule Bad Honnef erfüllt die Qualitätsanforderungen für Bachelor-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland akkreditiert werden.

Der Studiengang entspricht mit einer Ausnahme den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), mit einer Ausnahme den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie ausnahmslos den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Bachelor of Science“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in der Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis in der Teilzeit-Variante. Sie sind jedoch der Ansicht, dass der aufgezeigte Mangel innerhalb von neun Monaten behebbar ist, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Abs. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012):

Eine dem Workload entsprechend angepasste Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis für die Teilzeit-Variante ist in der Prüfungsordnung auszuweisen

(Rechtsquelle: Kriterium 1.3 „Vergabe von Leistungspunkten“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010 i.V.m. Abs. 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

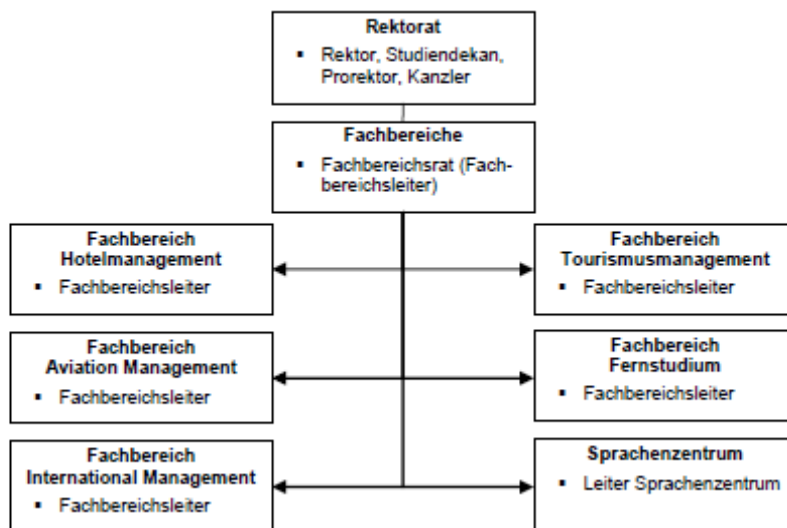
Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 12. April 2014 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

¹ Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Informationen zur Institution

Die „Internationale Hochschule Bad Honnef“ (IUBH) ist eine im Jahr 1998 gegründete, vom Land Nordrhein-Westfalen staatlich anerkannte Hochschule in privater Trägerschaft. Trägerin der Hochschule ist die „Internationale Hochschule Bad Honnef GmbH“ mit Sitz in Bad Honnef, deren alleiniger Gesellschafter die „Career Partner GmbH“, München, ist. Die IUBH versteht sich als das Kompetenzzentrum für Betriebswirtschaftslehre und Servicemanagement und steht eigenen Angaben zufolge für ein fundiertes, wissenschaftliches Studium, das darauf fokussiert, die Arbeitshaltung und Dienstleistungsmentalität der Studierenden zu fördern. Derzeit studieren rund 1.950 Studierende an der IUBH, die sich in 1.350 Präsenzstudierende und 600 Fernstudierende aufteilen. Die Hochschule stellt ihre organisatorische Struktur wie folgt dar:



Darstellung und Bewertung im Einzelnen

1 Ziele und Strategie

1.1 Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studienganges

Ziel des sechsemestrigen Studienganges Wirtschaftsinformatik ist es, Fach- und Führungskräfte an der immer stärker an Bedeutung gewinnenden Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und Informationstechnik heranzubilden. Im Fokus steht daher die fundierte Vermittlung integrativer Kenntnisse und Fähigkeiten auf Basis sowohl der Betriebswirtschaftslehre als auch der Informatik.

Besonderes Augenmerk wird dabei auf diejenigen Teilgebiete beider Disziplinen gelegt, die in der betrieblichen Praxis für das Zusammenarbeiten von Fachabteilungen und IT-Abteilungen besonders relevant sind. Damit sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, Branchenwissen und praktische Fragestellungen mit wissenschaftlichen Methoden der Wirtschaftsinformatik zu verbinden. Dabei berücksichtige das Studienprogramm einen kontinuierlichen Wissens- und Kompetenztransfer zwischen Fernstudium und betrieblicher Praxis. Die Förderung von zivilgesellschaftlichem Engagement adressiert die IUBH zusätzlich beispielsweise durch Non-Profit-Aktionen oder innerhalb der Lehrveranstaltungen durch ethische Themenstellungen oder durch die Simulation von Streitgesprächen.

Bewertung:

Die Zielsetzung des vorliegenden Bachelor-Fernstudienganges Wirtschaftsinformatik, Fach- und Führungskräfte an der immer stärker an Bedeutung gewinnenden Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und Informationstechnik heranzubilden, korrespondiert stimmig mit dem angestrebten Berufsfeld in der Informationstechnik. Durch die Kombination der Vermittlung von fachlichen Kompetenzen sowohl aus der Betriebswirtschaftslehre als auch aus der Informatik, von wissenschaftlichen Methoden und Schlüsselqualifikationen adressiert das gegenständliche Studiengangskonzept sowohl die wissenschaftliche Befähigung und die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement als auch die Berufsbefähigung und Persönlichkeitsentwicklung in angemessener Weise.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Ziele und Strategie | | | |
| 1.1 | Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes | x | | |

1.2 Studiengangprofil (sofern vorgesehen – nur relevant für Master-Studiengang)

Nicht relevant

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----|---------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Ziele und Strategie | | | |
| 1.2 | Studiengangprofil | | | X |

1.3 Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit

Als international orientierte Hochschule fühle sich die IUBH den Forderungen des Vertrags über die Europäische Union sowie dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet, die den Schutz gegen jegliche Diskriminierung erheben. Die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit diene zudem auch der angemessenen Repräsentanz beider Geschlechter auf allen Ebenen und in allen Stufen der Hochschule. So betrage der Frauenanteil im professoralen Lehrkörper 29 Prozent und bei den wissenschaftlichen Mitarbeitern und Lehrkräften für besondere Aufgaben liege dieser Anteil bei 50 Prozent. Indiz für ein erfolgreiches Bemühen um Geschlechtergerechtigkeit sei zudem der hohe Anteil von Absolventinnen, der bei 60 Prozent liege. Die Gewährung von Nachteilsausgleichen für Studierende mit Behinderung sei in der Studien- und Prüfungsordnung geregelt.

Im Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik werde ein möglichst barrierefreies Studienangebot angestrebt, was insbesondere durch die Reduktion der Präsenzveranstaltungen auf ein Minimum sowie die räumliche und zeitliche Flexibilität adressiert werde. Große Teile der Lehrinhalte würden als Audiofiles angeboten werden und verschiedene elektronische Textformate erlauben die einfache Anpassung und Nutzung von „Text-to-Speech“-Funktionalität. Dadurch werde die Chancengleichheit in besonderem Maße gefördert.

Bewertung:

Die beschriebene und bei der Begutachtung vor Ort angetroffene Hochschulwirklichkeit lässt erkennen, dass Geschlechtergerechtigkeit und die gleichberechtigte Entwicklung der Frauen in allen Statusgruppen ein ernsthaftes Bemühen der Hochschule ist, dem ausweislich der statistischen Datenlage guter Erfolg attestiert werden kann. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen wird durch entsprechende Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für alle Studien- und Prüfungsleistungen wie auch für das Auswahlverfahren gewährleistet.

Studierenden in besonderen Lebenslagen widmet die Hochschule ein besonderes Augenmerk. So finden z.B. Erziehende im „Student Support Service“ Rat und Unterstützung, ausländische Studierende werden durch das „International Office“ eng betreut und mithilfe verschiedener Stipendienprogramme wird auch Studierenden eine akademische Ausbildung ermöglicht, die ohne diese Förderung in bildungsferneren Berufen verblieben wären. Bei den Gesprächen vor Ort konnte die IUBH überzeugend darlegen, dass beispielsweise bereits spezielle Betreuungskonzepte in Form individueller Vorlesungspläne für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen eingeführt wurden, was seitens der Gutachter sehr begrüßt wird. Ein besonderes Fernstudiums-Merkmal ist der Einsatz verschiedener multimedia-

ler Lehrinhalte. Diese erlauben nach Ansicht der Gutachter beispielsweise durch die Nutzung von „Text-to-Speech“ eine einfache Handhabung und können beispielsweise Studierenden mit Behinderung das Lernen vereinfachen und so zur Chancengleichheit beitragen.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Ziele und Strategie | | | |
| 1.3 | Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit | x | | |

2 Zulassung (Zulassungsprozess und -Verfahren)

Die Hochschule verweist auf § 4 der Studien- und Prüfungsordnung, in dem die Zulassungsvoraussetzungen geregelt seien. Demnach ist der Nachweis der allgemeinen Hochschulreife, der fachgebundenen Hochschulreife, der Fachhochschulreife oder eines gleichwertigen Vorbildungsnachweises Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums. Dort sei zudem auch der Nachteilsausgleich für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen geregelt. Ein Auswahlverfahren finde nicht statt.

Die Hochschule stelle den Interessenten umfassende Studiengangsinformationen sowohl in digitaler als auch in gedruckter Form zur Verfügung. Geplant sei in diesem Zusammenhang auch eine Studieninformationsbroschüre, die Auskunft über Qualifikationsziele, Zielgruppen, Studiendauer und -inhalte, räumliche und technische Ausstattung, Lehrmethoden, Lehrende, Finanzierung, Rücktritts- und Kündigungsrechte, Zeitplanung und Art des Abschlusses bereitstelle. Über die reinen Informationsunterlagen hinaus erhalten die Studierenden auf Wunsch einen Testzugang zum Campus Management System und dem Learning Management System, in welchem zusätzliche Informationen hinterlegt sind (z.B. Studien- und Prüfungsordnung, Formulare, beispielhafte Lerninhalte).

Im Rahmen der Fernstudienprogramme werde eine umfassende Studienberatung angeboten, die neben der Verteilung der genannten Studiengangsinformationen auch individuelle Beratungen von Studieninteressierten durchführt. Die Kontaktaufnahme werde dabei via E-Mail oder Online-Anfrageformulare, durch telefonische Beratung über eine kostenlose Rufnummer, durch postalische Anfragen, Messen und schlussendlich durch Präsenzberatung an den Standorten Bad Honnef und Bad Reichenhall ermöglicht.

Dabei versendet die Studienberatung sowohl vorgefertigte Standardantworten auf die wichtigsten und prominentesten Fragen, führt jedoch auch individuelle Beratung über persönliche Eignung oder Berufsperspektiven durch. Eine Verfügbarkeit der persönlichen Studienberatung z.B. per Telefon ist hierbei werktags zwischen 08:00 Uhr und 20:00 Uhr gegeben. Für Online-Anfragen wie z.B. per Mail gilt eine Antwortzeit von unter 24 Stunden als Vorgabe. Ergänzt wird diese Möglichkeit der persönlichen Beratung um Informationen, die sich auf den gängigen sozialen Netzwerken befinden.

Die Lehre im Rahmen des Fernstudiengangs erfolge laut Angaben der IUBH vollständig in deutscher Sprache. Fremdsprachenkenntnisse seien demnach für einen erfolgreichen Studienverlauf nicht zwingend notwendig. Die IUBH unterstütze nichtsdestotrotz den Erwerb englischer Fremdsprachenkenntnisse durch den optionalen Verweis auf englischsprachige Literatur und Lernmaterialien.

Die Zulassung oder Ablehnung wird dem Studienbewerber schriftlich mitgeteilt. Sowohl die Studien- und Prüfungsordnung als auch die Einschreibungs- und Anerkennungsordnung seien auf der Website der Hochschule als Download verfügbar und nachvollziehbar.

Bewertung:

Die IUBH hat sowohl in ihrer Studien- und Prüfungsordnung als auch in ihrer Einschreibungs- und Anerkennungsordnung die Zulassungsbedingungen in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des Hochschulrechts des Landes Nordrhein-Westfalen nachvollziehbar geregelt. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderungen ist zudem in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung sowie in der studiengangsbezogenen Prüfungsordnung unter anderem in Form einer verlängerten Bearbeitungszeit festgelegt.

Die Zulassung oder Ablehnung wird dem Studienbewerber schriftlich mitgeteilt. Dies ist auch in § 2 der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung für den Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik verankert.

| | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 2. Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren) | | | |
| 2.1 Zulassungsbedingungen | x | | |
| 2.2 Auswahlverfahren (falls vorhanden) | | | x |
| 2.3 Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang) | | | x |
| 2.4 Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz | | | x |
| 2.5 Transparenz der Zulassungsentscheidung | x | | |

3 Konzeption des Studienganges

3.1 Umsetzung

Im vorliegenden Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik können insgesamt 180 Kreditpunkte erzielt werden. Ein Kreditpunkt entspricht dabei einer studentischen Arbeitsbelastung von 30 Stunden. Die dreijährige Studienzeit setzt sich aus sechs Semestern zu je 30 ECTS-Punkten zusammen. Die Bachelor-Thesis mitsamt Kolloquium hat einen Umfang von 10 Kreditpunkten bei einem Bearbeitungsumfang von 7,5 Wochen in der Vollzeit-Variante. Für Teilzeitstudierende verlängere sich die Frist auf Antrag anteilig. Kein Modul wird mit weniger als 5 ECTS-Punkten kreditiert.

Hinsichtlich des strukturellen Aufbaus des Curriculums führt die IUBH aus, die ersten vier Semester seien ausschließlich Pflichtkurse aus den Bereichen Informatik und Betriebswirtschaft mit in Summe 120 ECTS-Punkten. Im fünften und sechsten Semester werden die verbleibenden Pflichtkurse durch drei als Wahlpflichtfächer gestaltete Module im Umfang von jeweils 10 Kreditpunkten ergänzt, dabei müsse mindestens ein Wahlpflichtfach mit betriebswirtschaftlichem Hintergrund und eines mit Informatikhintergrund gewählt werden. Das dritte Wahlpflichtfach sei frei wählbar. Das sechste Semester werde mit der Bachelor-Arbeit abgeschlossen.

Hinsichtlich der Berücksichtigung der ECTS-Elemente und der Modularisierung verweist die IUBH auf die Modulbeschreibungen, in denen auch die Workload-Vorgaben umgesetzt seien. Die Vergabe relativer ECTS-Noten sei darüber hinaus im Diploma Supplement vorgese-

hen. Zudem sei das Curriculum modularisiert und die Veranstaltungen würden dem Workload entsprechend kreditiert werden. Die Studierbarkeit des Fernstudienganges sei durch einen maximalen Arbeitsaufwand von 900 Arbeitsstunden pro Semester im Vollzeit-Studium sowie adäquate Modulgrößen zwischen 5 und 10 ECTS-Punkten gesichert. Zudem werde den Bedürfnissen der Teilzeit-Studierenden durch eine verlängerte Regelstudienzeit sowie auf Antrag verlängerte Bachelor-Bearbeitungszeit Rechnung getragen.

Die Prüfungsorganisation und -belastung sei angemessen und die Anzahl der Modulprüfungen pro Semester im Vollzeit-Studiengang würde sechs Prüfungen nicht überschreiten. Eine Studienberatung stünden den Studierenden (auch und vor allem Studierenden mit gesundheitlichen Einschränkungen) jederzeit zur Verfügung. Tutorien sowie die Modulverantwortlichen erlauben eine zusätzliche kontinuierliche fachliche Betreuung der Studierenden.

Die Studien- und Prüfungsordnung folgt, wie die Hochschule ausführt, den Vorgaben des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen. Die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangwechsel sei in der Einschreibungs- und Anerkennungsordnung mit handhabbaren Regelungen ebenso verankert wie Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen im In- und Ausland erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon-Konvention. Die Studien- und Prüfungsordnung wurde den Angaben der IUBH zufolge einer Rechtsprüfung durch die Rechtsabteilung der IUBH unterzogen und verabschiedet. Ein Nachteilsausgleich für Studierende mit gesundheitlichen Einschränkungen sei in § 13 Abs. 7 geregelt.

Bewertung:

Die Struktur des Programms kann grundsätzlich als stimmig bewertet werden. Sowohl Kern- als auch Wahlfächer sind thematisch wie auch hinsichtlich ihrer Gewichtung hinreichend abgebildet.

Die ECTS-Elemente sind größtenteils realisiert. So ist das Curriculum vollständig modularisiert, wobei die Module mindestens mit 5 ECTS-Punkten kreditiert werden. Gemäß den Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung weist das Diploma Supplement die Abschlussnote auch nach dem ECTS-Notensystem (relative Notenvergabe) aus. Die Bearbeitungsdauer der Bachelor-Thesis steht mit 7,5 Wochen im Einklang mit dem angesetzten Workload in Höhe von 300 Stunden bzw. den hierfür vergebenen 10 ECTS-Punkten in der Vollzeit-Variante. Jedoch wird die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis in der Teilzeit-Variante nur auf Antrag anteilig verlängert. Teilzeit-Studierenden sollte allerdings grundsätzlich eine dem Teilzeit-Workload entsprechende Bearbeitungszeit zur Verfügung stehen. Die Gutachter empfehlen aus diesem Grunde die **Auflage**, eine dem Workload entsprechend angepasste Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis für die Teilzeit-Variante in der Prüfungsordnung auszuweisen (Rechtsquelle: Kriterium 1.3 „Vergabe von Leistungspunkten“ der Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen i.d.F. vom 04. Februar 2010 i.V.m. Abs. 2.5 „Prüfungssystem“ der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 23. Februar 2012).

Die Gutachter haben sich bei der Begutachtung auch davon überzeugen können, dass die IUBH Workload-Erhebungen durchführt und haben keine Zweifel daran, dass solche Erhebungen auch für den noch zu startenden Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik durchgeführt werden. Die Module schließen darüber hinaus mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.

Die Modulbeschreibungen sind outcome-orientiert formuliert und weisen unter anderem auch alle von der Kultusministerkonferenz geforderten Beschreibungen wie Inhalte, Lehrformen, Voraussetzungen für die Teilnahme, die Verwendbarkeit, Kreditierung, Voraussetzung für die

Vergabe von Leistungspunkten, die Dauer, den Arbeitsaufwand und die Häufigkeit des Angebot des Moduls aus.

Es liegen eine verabschiedete und rechtsgeprüfte Studien- und Prüfungsordnung sowie eine Einschreibungs- und Anerkennungsordnung vor, die in verständlicher Weise die gesamte Zulassungs- und Prüfungsmaterie in Einklang mit den Vorschriften des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen regeln. Die Maßgaben der Lissabon-Konvention betreffend die Anerkennung anderenorts erbrachter Leistungen gemäß nicht wesentlicher Unterschiede – einschließlich der Begründungspflicht im Falle der Nichtanerkennung – sowie Anrechnungsregeln für außerhochschulisch erbrachte Kompetenzen und die wechselseitige Anerkennung von Modulen bei Studiengangswechsel sind in vorbildlicher Weise umgesetzt und mit handhabbaren Regelungen in der Studien- und Prüfungsordnung sowie Einschreibungs- und Anerkennungsordnung verankert. Es besteht grundsätzlich ein Mobilitätsfenster, d.h. die Möglichkeit von Auslandsaufenthalten bzw. Aufenthalten in der Praxis ohne Zeitverlust, da sich kein Modul über mehr als zwei Semester erstreckt. Der Nachteilsausgleich ist in § 13 Abs. 9 der Studien- und Prüfungsordnung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen sichergestellt.

An der Studierbarkeit des vorliegenden Bachelor-Fernstudienganges besteht kein Zweifel. Sie spiegelt sich unter anderem in einer geeigneten Studienplangestaltung, kleinen Gruppengrößen, realistischen Workload-Berechnungen und insbesondere in einer angemessenen fachlichen und überfachlichen Studienberatung durch Tutoren und Modulverantwortliche wider. Die Belange von Studierenden mit Behinderungen werden adäquat adressiert (s. Kapitel 1.4).

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.1 | Struktur | | | |
| 3.1.1 | Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente | x | | |
| 3.1.2 | Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung | | Auflage | |
| 3.1.3 | Studien- und Prüfungsordnung | x | | |
| 3.1.4 | Studierbarkeit | x | | |

3.2 Inhalte

Bezüglich der Inhalte des vorliegenden Fernstudienganges macht die IUBH geltend, dass die Vermittlung eines integrativen und breiten Wissens aus den beiden Fachbereichen der Betriebswirtschaft und Informatik im Vordergrund des Curriculums stünde. Dementsprechend spanne sich der inhaltliche Bogen von betriebswirtschaftlichen Themen wie Marketing, Finanzierung, Dienstleistungsmanagement, Kosten- und Leistungsrechnung, Unternehmensrecht oder Logistik hin zu Themen der Informatik wie beispielsweise Softwareentwicklung, Programmierung, Datenbanksysteme, Software-Engineering und IT Architektur- und Projektmanagement.

Die nötige wissenschaftliche Basis und die allgemeine Methodenkompetenz werden dabei in den ersten beiden Semestern durch Fächer wie Mathematik für Wirtschaftsinformatiker,

Selbst- und Zeitmanagement und wissenschaftliches Arbeiten gelegt. Die in den Informatikkursen der ersten vier Semester gelegten theoretischen Grundlagen hätten dabei auch immer einen betriebswirtschaftlichen Anwendungsbezug. Die konkrete Programmierung von Software sowie praxisbezogenes Projektmanagement ziehen sich dabei durch die meisten Module des Informatikbereichs und werden im vierten Semester durch eine Software-Engineering-Fallstudie und im fünften Semester durch ein Software-Engineering-Seminar noch vertieft. Die dabei eingesetzte virtuelle Gruppenarbeit und die von den Studierenden zu lösenden Programmieraufgaben fördern dabei die soziale Kompetenz, die Teamfähigkeit und die Kommunikationsfähigkeit.

Die Wahlpflichtfächer erlauben dann im fünften und sechsten Semester Kompetenzerwerb in Fächern wie Mobile Computing, Controlling oder Aviation Management. Die Inhalte sind der IUBH zufolge insgesamt sowohl untereinander als auch im Ganzen detailliert abgestimmt.

Die IUBH begründet die Abschlussbezeichnung Bachelor of Science (B.Sc.) mit der inhaltlichen Ausrichtung des Studienganges. Durch die stark technische Ausrichtung des Studienganges (14 der 26 Module sind technisch orientiert) sei die Vergabe des Abschlusses Bachelor of Science gerechtfertigt und entspreche den nationalen Vorgaben. Auch die Studiengangsbezeichnung entspreche nach Angaben der Hochschule der inhaltlichen Ausrichtung des Curriculums.

Die Prüfungsleistungen finden entweder als schriftliche Modulklausur oder als Ausarbeitung einer Fallstudie oder einer Seminararbeit statt. Darüber hinaus ergänzen Übungen in Tutorien und/oder im Selbststudium erarbeitete Aufgaben wie die Programmierung von Codes die Lehre und sind teilweise Voraussetzungen für die Anmeldung zur Prüfung, jedoch nicht Bestandteil der eigentlichen Prüfungsleistung. Diese Online-Lernkontrollen bieten den Studierenden ein zeitnahes Feedback.

Die schriftliche Modulklausur gelte für alle Module außer für die Systems Engineering Fallstudie, das Systems Engineering Seminar und die Bachelor-Thesis, die sich zu 90% aus der schriftlichen Arbeit und zu 10% aus der Kolloquiumsnote zusammensetzt. Die Modulprüfungen und das Kolloquium finden als Präsenzprüfung in den verschiedenen Studien- und Prüfungszentren der Internationalen Hochschule statt. Erstere basieren im Wesentlichen auf integrierten schriftlichen Tests im Umfang von 90 (für 5 ECTS-Punkte) bis 180 Minuten (für 10 ECTS-Punkte). Dabei sind die Inhalte der Prüfung auf die Inhalte der Module abgestimmt und orientieren sich am Erreichen und Verifizieren von definierten Qualifikationszielen.

Curriculumsübersicht: Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Intake: ab WS 2013/2014
Stand: Feb. 2013

| Modulname | Kursbezeichnung | CP | Semester / ECTS | | | | | | Workload (Stunden) | | | | Kursart | Evaluation | | | | | |
|---|---|---------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|------------------------------------|--------------------------|------|------|-------------|--------|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Selfstudy | Tutorial | Exam | Total | | Art der Prüfung | Prüfungsvoraussetzung | CE | Exam | Exam Length | Weight |
| Mathematik für Wirtschaftsinformatiker I | Mathematik für Wirtschaftsinformatiker I | 5 CP | | | | | | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | | 100% | 90 | 2,78% | |
| Mathematik für Wirtschaftsinformatiker II | Mathematik für Wirtschaftsinformatiker II | 5 CP | | 5 | | | | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Wissenschaftliches Arbeiten | Selbst- und Zeitmanagement Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten | 10 CP | | 5 | | | | | 180 | 60 | 60 | 300 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 180 | 5,56% |
| Betriebswirtschaftslehre | BWL I BWL II | 5 CP | | | | | | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Grundlagen industrieller Softwaretechnik | Grundlagen industrieller Softwaretechnik | 5 CP | | 5 | | | | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Objektorientierte Programmierung | Grundlagen der objek. Programmierung mit Java Datenstrukturen und Java Klassenbibliothek | 10 CP | | 5 | | | | | 120 | 60 | 30 | 300 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% CE Programmierung | | 100% | 180 | 5,56% |
| Programmierung von Webanwendungen | Programmierung von Webanwendungsoberflächen Programmierung von Industr. Infosystemen mit Java EE | 10 CP | | 5 | | | | | 120 | 60 | 30 | 300 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% CE Programmierung | | 100% | 180 | 5,56% |
| Requirements Engineering | Requirements Engineering | 5 CP | | 5 | | | | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Kosten- und Leistungsrechnung | Kosten- und Leistungsrechnung I Kosten- und Leistungsrechnung II | 5 CP | | | 3 | | | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Finanzierung | Finanzierung I Finanzierung II | 5 CP | | | | 3 | | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Recht | Recht I Recht II | 5 CP | | | | | 3 | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Marketing | Marketing I Marketing II | 5 CP | | | | | | 3 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Datenmodellierung und Datenbanksysteme | Datenmodellierung und Datenbanksysteme | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Spezifikationen | Spezifikationen | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Qualitätsicherung im SW-Prozess | Qualitätsicherung im SW-Prozess | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Dienstleistungsmanagement | Dienstleistungsmanagement | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Planen und Entscheiden | Planen und Entscheiden | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Unternehmensrecht | Unternehmensrecht | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Summe ECTS | | 180 CP | 30 CP | 30 CP | 30 CP | 30 CP | 30 CP | 30 CP | 1 | 10 | 10 | 10 | 30 | Colloquium | | | | | |

| Modulname | Kursbezeichnung | CP | Semester / ECTS | | | | | | Workload (Stunden) | | | | Kursart | Evaluation | | | | | |
|---|--|---------------|-----------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------------|-----------|-----------|-----------|-------------|---------------------------------------|--------------------------|------|------|-------------|--------|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | Selfstudy | Tutorial | Exam | Total | | Art der Prüfung | Prüfungsvoraussetzung | CE | Exam | Exam Length | Weight |
| Software-Engineering Fallstudie | Software-Engineering Fallstudie | 5 CP | | | | | 5 | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Fallstudienarbeit | | 100% | | | 2,78% |
| IT Projektmanagement | IT Projektmanagement | 5 CP | | | | | 5 | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| IT-Architekturmanagement | IT-Architekturmanagement | 5 CP | | | | | 5 | | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Beschaffung und Logistik | Beschaffung und Logistik | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Vertiefungsmodul I (Mind. 1 BWL und 1 INF Modul)* | Vertiefungskurs I | 10 CP | | | | | | 5 | 180 | 60 | 60 | 300 | Wahlfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung ** | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 180 | 5,56% |
| Vertiefungsmodul II (Mind. 1 BWL und 1 INF Modul)* | Vertiefungskurs II | 10 CP | | | | | | 5 | 180 | 60 | 60 | 300 | Wahlfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung ** | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 180 | 5,56% |
| Seminar "Software Engineering" | Seminar "Software Engineering" | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Seminararbeit | | 100% | | 2,78% | |
| Unternehmensgründung und Innovationsmanagement | Unternehmensgründung und Innovationsmanagement | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Unternehmensführung | Unternehmensführung | 5 CP | | | | | | 5 | 90 | 30 | 30 | 150 | Pflichtfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 90 | 2,78% |
| Vertiefungsmodul III (Mind. 1 BWL und 1 INF Modul)* | Vertiefungskurs I | 10 CP | | | | | | 5 | 180 | 60 | 60 | 300 | Wahlfach | Schriftliche Modulabschlussprüfung ** | =>80% Cix Fragen korrekt | | 100% | 180 | 5,56% |
| Bachelor Thesis | Bachelor Thesis Colloquium | 10 CP | | | | | | | 10 | 10 | 280 | 300 | Thesis | Abschlussarbeit + Kolloquium | | | | 5,56% | |
| Summe ECTS | | 180 CP | 30 CP | 30 CP | 30 CP | 30 CP | 30 CP | 30 CP | 1 | 10 | 10 | 10 | 30 | Colloquium | | | | | |

| Informatik | BWL |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> No Frills Software Engineering Mobile Software Engineering IT-Service Management Business Intelligence | <ul style="list-style-type: none"> Internationales Marketing und Branding Angewandter Vertrieb Advanced Leadership E-Commerce Business Controlling Business Consulting Nachhaltiges Tourismusmanagement |
| | <ul style="list-style-type: none"> Unternehmerisches Hotelmanagement Service-Management Luftverkehrsmanagement Financial Service Management Health Care Management Supply Chain Management Immobilienwirtschaft |

** Zwei Vertiefungen beinhalten 50% CE und 50% Klausur; Details s. Modulhandbuch

Zudem veranschaulicht die IUBH die im Studiengang zu erwerbenden Kompetenzen in folgender Matrix:

| Modulname Kursbezeichnung | 1.-3.: Studierende erwerben fachliche Qualifikationen | | | 4.a-f: Studierende erwerben überfachliche Schlüsselqualifikationen, insbesondere in den Bereichen | | | | | |
|---|--|---|--|---|----------------------|--------------------------------|------------------------|-------------------------|---|
| | 1. Vermittelt den Studierenden ein breites und integriertes Wissen | 2. Vermittelt dem Studierenden vertiefende Fachkenntnisse in BWL/Management | 3. Vermittelt den Studierenden wissenschaftliche Grundlage zum kritischen Reflektieren | a. Methodenkompetenz | b. Soziale Kompetenz | c. Interkulturelle Kompetenzen | d. Starker Praxisbezug | e. Interdisziplinarität | f. Analytische, wissenschaftliche Fähigkeiten |
| Mathematik für Wirtschaftsinformatiker Mathematik für Wirtschaftsinformatiker I Mathematik für Wirtschaftsinformatiker II | | | X | X | | | | | X |
| Wissenschaftliches Arbeiten Selbst- und Zeitmanagement Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten | | | X | X | X | | | X | X |
| Betriebswirtschaftslehre BWL I BWL II | X X | | | | | | | X X | |
| Grundlagen industrieller Softwaretechnik Grundlagen industrieller Softwaretechnik | X | | | X | | | | | X |
| Objektorientierte Programmierung Grundlagen der Programmierung mit Java | X | X | | X | | | X | | X |
| Programmierung von Webanwendungen mit Java EE Programmierung von Webanwendungen mit Java EE | X | X | | X | | | X | | X |
| Requirements Engineering Requirements Engineering | X | X | | X | | | X | X | X |
| Kosten- und Leistungsrechnung Kosten- und Leistungsrechnung I Kosten- und Leistungsrechnung II | X | | | X | | | X | | |
| Finanzierung Finanzierung I Finanzierung II | X | | | X | | | X | | |
| Recht Recht 1 Recht 2 | X | | X | | | | | X | X |
| Marketing Marketing I Marketing II | X | | | X | | X | X | X | |
| Datenmodellierung und Datenbanksysteme Datenmodellierung und Datenbanksysteme | X | X | | X | | | | | X |
| Spezifikationen Spezifikationen | X | X | | X | | | X | X | X |
| Qualitätssicherung im SW-Prozess Qualitätssicherung im SW-Prozess | | X | | X | | | X | X | X |
| Dienstleistungsmanagement Dienstleistungsmanagement | X | | | | X | X | | | X |
| Planen und Entscheiden Planen und Entscheiden | | X | | | X | X | X | X | X |
| Unternehmensrecht Unternehmensrecht | | X | X | | | | X | X | X |
| Software-Engineering Fallstudie Software-Engineering Fallstudie | | | X | | X | X | X | X | X |
| IT Projektmanagement IT Projektmanagement | | X | | X | X | | | X | |
| IT-Architekturmanagement IT-Architekturmanagement | | X | | X | | | | | X |
| Beschaffung und Logistik Beschaffung und Logistik | | X | | | | | X | | X |
| Seminar "Software Engineering" Seminar "Software Engineering" | | X | X | | | | | X | |
| Unternehmensgründung und Innovationsmanagement Unternehmensgründung und Innovationsmanagement | | X | | | X | X | X | X | |
| Unternehmensführung Unternehmensführung | | X | | | X | X | X | X | |
| Wahlfach Informatik I No Frills Software Engineering | | X | | X | | | X | X | X |
| Wahlfach Informatik II Mobile Software Engineering | | X | | X | | | X | | X |
| Wahlfach Informatik III IT-Service Management | | X | | X | | | X | | |
| Wahlfach Informatik IV Business Intelligence | | X | | X | | | X | X | X |
| Wahlfach BWL I Internationales Marketing und Branding | | X | | X | | X | X | | X |
| Wahlfach BWL II Angewandter Vertrieb | | X | | X | | X | X | X | |
| Wahlfach BWL III Advanced Leadership | | X | | X | | X | X | X | |
| Wahlfach BWL IV E-Commerce | | X | | X | | | X | | |
| Wahlfach BWL V Business Controlling | | X | | X | | | X | | X |
| Wahlfach BWL VI Business Consulting | | X | | X | | | X | X | X |
| Wahlfach BWL VII Nachhaltiges Tourismusmanagement | | X | | | | X | X | X | |
| Wahlfach BWL VIII Unternehmerisches Hotelmanagement | | X | | | | X | X | X | |
| Wahlfach BWL IX Service Management | | X | | | | | X | X | |
| Wahlfach BWL X Luftverkehrsmanagement | | X | | | | | X | | |
| Wahlfach BWL XI Financial Service Management | | X | | | | | X | | |
| Wahlfach BWL XII Health Care Management | | X | | | | X | X | | |
| Wahlfach BWL XIII Supply Chain Management | | X | | | | | X | X | |
| Wahlfach BWL XIV Immobilienwirtschaft | | X | | | | | X | | |
| Bachelor Thesis Bachelor Thesis Kolloquium | X | X | X | X | X | | X | X | X |

Bewertung:

Die Modul Inhalte des Wirtschaftsinformatik-Fernstudienganges decken die für das Studiengangziel zu fordernden Inhalte in angemessener Weise und Gewichtung ab und lassen erkennen, dass bei der Konzeptionierung des Studienganges das besondere Profil eines Fernstudien-Programms, die fachlichen Standards und die Bedarfe des Marktes sorgfältig beachtet und beobachtet wurden. Die Kompetenz-Matrix lässt zudem erkennen, dass die Module des Studienganges auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet sind und der Studiengang somit insgesamt der Outcome-Orientierung entspricht. Die Wahlpflichtfächer erlauben dabei im fünften und sechsten Semester nach individueller Präferenz gestaltbaren Kompetenzerwerb in Fächern wie Mobile Computing, Controlling oder Aviation Management.

Die Abschlussbezeichnung „Wirtschaftsinformatik“ steht im Einklang mit der inhaltlichen Ausrichtung des Programms und den nationalen Vorgaben. Gleiches gilt für die Abschlussbezeichnung „Bachelor of Science (B.Sc.)“.

Der vorliegende Studiengang verknüpft Theorie und Praxis in erfolgreicher Weise durch praxisnahe Case Studies oder das Programmieren von Codes miteinander und fördert so die Berufsbefähigung der Studierenden. Interdisziplinäres Denken wird überdies durch integrative Lehrveranstaltungen zum interdisziplinären Denken und zur interdisziplinären Zusammenarbeit adressiert (z.B. das Wahlpflichtfach Beschaffung und Logistik oder die Branchenvertiefung Hotelmanagement). Die Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten ist Gegenstand des Moduls „Wissenschaftliches Arbeiten“, dem ein Umfang von 10 Kreditpunkten eingeräumt wird und das – auch ausgewiesen als Lernziele in der Modulbeschreibung – sicherstellt, dass die Studierenden zum wissenschaftlichen Arbeiten befähigt werden und Methodenkompetenzen entwickeln.

Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten konnten bei der Begutachtung zwar noch nicht eingesehen werden, aufgrund eingesehener Abschlussarbeiten des bereits laufenden Studienganges Aviation Management und aufgrund der Definition dieser Leistungen besteht jedoch kein Zweifel, dass diese mit den Learning Outcomes korrespondieren, wissens- und kompetenzorientiert sind und die Anforderungen dem Qualifikationsniveau entsprechen werden. Die Prüfungsleistungen sind darüber hinaus integrativ angelegt.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.2 | Inhalte | | | |
| 3.2.1 | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | x | | |
| 3.2.2 | Begründung der Abschlussbezeichnung | x | | |
| 3.2.3 | Begründung der Studiengangsbezeichnung | x | | |
| 3.2.4 | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | x | | |

3.3 Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang)

Nicht relevant

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.3 | Kompetenzerwerb für anwendungs- und / oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen – nur bei Master-Studiengang) | | | x |

3.4 Didaktisches Konzept

Das vorliegende Fernstudiumsangebot folge einem strikten, auf die Anforderungen des Fernstudiums ausgerichteten, didaktischen Gesamtkonzept. Dieses zeichne sich durch die Kombination verschiedener, insbesondere verhaltensorientierter, kognitiver und sozialer Lerntheorien aus.

Daraus würden sich nach Angaben der IUBH spezifische Anforderungen ergeben, die die individuellen Unterschiede der Lernenden, Motivationsförderung durch multimediale Inhalte, eine bewusste Auswahl an Lehrmaterialien sowie reflektives, aktives und soziales Lernen adressieren. Auf dieser Basis würden die fernstudiendidaktisch aufbereiteten Studienskripte sowohl in gedruckter Form als auch als digitale Dokumente (PDFs) für den Computer und mobile Endgeräte zur Verfügung gestellt werden.

Darauf aufbauend würden nach Angaben der IUBH im vorliegenden Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik ein breiter Methodenmix aus Online-Tutorien, Vodcasts, Screencasts, Podcasts, Lern-Wikis, Selbsttests, Linklisten oder Fallstudien verwendet werden. Neben der selbstständigen Bearbeitung des Materials würden darüber hinaus Gruppenaufgaben oder Tutorien angeboten werden.

Dem Lehr- und Lernmaterial komme im Fernstudium eine zentrale Bedeutung zu. Daher sei das gesamte Lehrmaterial fernstudiendidaktisch aufbereitet. Dabei sei explizit darauf geachtet worden, den Lehrstoff in selbststudiumgeeignete kleine Lerneinheiten, so genannte Lernzyklen, zu strukturieren. Jeder Kurs bestehe aus etwa 40 bis 60 solcher Lernzyklen, die wiederum in etwa 10 bis 15 Lektionen zusammengefasst sind. Jeder Lernzyklus beinhalte hierbei Fachwissen, Anwendungen und Übungen zum Selbsttest.

Digitale Lerneinheiten würden den Studierenden vor Beginn des Kurses über das Lernmanagementsystem zur Verfügung gestellt und gedruckte Unterlagen in Form eines Studienbriefes per Post zugesandt werden.

Gastreferenten kommen im Fernstudium zum Beispiel beim Präsenz-Einführungsworkshop zum Einsatz. Für ausgesuchte Honnef Business Talks sei überdies eine Aufzeichnung geplant, die den Fernstudierenden dann auf der Lernplattform zur Verfügung gestellt wird.

Bewertung:

Multimediale Lerninhalte, fernstudiendidaktisch aufbereitete Studienskripte sowie ein breiter und angemessener Methodenmix aus Online-Tutorien, Vodcasts, Screencasts, Podcasts, Lern-Wikis, Selbsttests, Linklisten und Fallstudien zeichnen das fernstudiendidaktische Konzept des vorliegenden Studienganges Wirtschaftsinformatik in nachvollziehbarer und auf das Studiengangsziel hin ausgerichteter Weise aus. Die Strukturierung in so genannte Lernzyklen findet dabei die ausdrückliche Würdigung der Gutachter, da diese die fernstudien-spezifischen

schen Bedürfnisse der Studierenden überzeugend adressiert. Die Auswahl sowie das Bereitstellen der Materialien sowohl in digitaler als auch gedruckter Form korrespondieren überdies mit dem Studiengangziel und runden das fernstudiendidaktische Konzept in stimmiger Weise ab.

Zum Zeitpunkt der Begehung vor Ort konnten noch keine Lehrmaterialien eingesehen werden, es standen jedoch Studienskripte sowie der Leitfaden für die Erstellung von Lehrbriefen im Fernstudium zur Verfügung. Zudem wurde die Fernstudiums-Lernplattform CLIX anhand einer anschaulichen Demonstration vorgestellt, so dass die Gutachter davon überzeugt sind, dass die zugrunde liegenden Lehrmaterialien dem Fernstudienkonzept entsprechen werden sowie technisch angemessen, klar strukturiert und erkennbar fernstudiendidaktisch bearbeitet sein werden.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.4 | Didaktisches Konzept | | | |
| 3.4.1 | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes | x | | |
| 3.4.2 | Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien | x | | |

3.5 Berufsqualifizierende Kompetenzen

Die Berufsbefähigung der Studierenden zeige sich anhand des Curriculums und anhand der zu erreichenden Learning Outcomes im vorliegenden Fernstudiengang, so die IUBH. Da das Berufsbild der künftigen Absolventen des Studienganges an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaftslehre und Informatik angesiedelt sei, erlangen die Studierenden berufsqualifizierende Kompetenzen neben dem unverzichtbaren Grundlagenwissen auch durch Inhalte, die von den Absolventen in der Ausübung des Berufs direkt angewendet werden können. Dies seien beispielsweise im Rahmen der Informatik-Lehrveranstaltungen die Programmierung von Webanwendungen, Datenmodellierung oder die Objektorientierte Programmierung.

Insgesamt liege das Hauptaugenmerk auf dem Anwendungsbezug der Wirtschafts- und Informatiktheorien. Auf diese Weise gelinge der Theorietransfer in die Praxis, der überdies dadurch weiter gefördert wird, dass neben den Übungsaufgaben fast ausschließlich praktische Fragestellungen und Fallstudien behandelt werden.

Bewertung:

Das Curriculum des Fernstudienganges Wirtschaftsinformatik ist durch den starken Anwendungsbezug und die damit einhergehenden praktischen Übungen wie die Programmierung von Webanwendungen oder Datenmodellierung erkennbar auf einen berufsqualifizierenden Abschluss mit klarem inhaltlichem Profil an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaftslehre und Informatik ausgelegt. Es besteht kein Zweifel daran, dass die Berufsbefähigung der künftigen Absolventen gemäß der definierten Learning Outcomes erreicht werden wird.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|-------------------------------------|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.5 | Berufsqualifizierende Kompetenzen | x | | |

4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

4.1 Lehrpersonal des Studienganges

Für Professoren an Hochschulen bestünden die Einstellungsvoraussetzungen, die der § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen vorschreibe. Der Lehrkörper der IUBH setze sich zusammen aus 28 Professoren, vier Doktoren, fünf wissenschaftlichen Mitarbeitern und fünf Lehrkräften für besondere Aufgaben. Der Frauenanteil an der Gesamtzahl der Professoren belaufe sich auf 29 Prozent und der Anteil der Professoren mit ausländischem Bildungshintergrund und im Ausland erworbenen akademischen Abschlüssen betrage 19 Prozent. Bis zum Wintersemester 2013/14 sei nach derzeitiger Planung die Einstellung von vier zusätzlichen Professoren geplant.

Um den durch das Fernstudium zusätzlich entstehenden Deputatsbedarf abzudecken, sei für das Wintersemester 2013/14, neben den bereits vorhandenen Stellen, eine weitere bereits ausgeschriebene halbe Professorenstelle vorgesehen. Zum Sommersemester 2014 sei eine weitere volle Professorenstelle für den Fernstudiengang in der Personalplanung.

Die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden ist nach Auffassung der Hochschule durch Anwendung des § 36 des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen gewährleistet. Um die wissenschaftliche Qualifikation der Lehrenden noch über die hochschulrechtlichen Anforderungen des Landes hinaus zu erhöhen, ist das hauptamtlich tätige Lehrpersonal nach dem Vortrag der Hochschule gehalten, Veröffentlichungs- und Forschungstätigkeit nachzuweisen. Die Publikationstätigkeit des wissenschaftlichen Personals werde daher vom Studiendekan erfasst, ebenso das Volumen betreuter Forschungsprojekte sowie die Zusammenarbeit mit externen Fachexperten in Form von Fachvorträgen. Eine regelmäßige Berichterstattung zu Publikationen und Forschungsprojekten erfolge im Rahmen des Akademischen Jahresberichtes.

Der pädagogischen/didaktischen Qualifikation der Lehrenden misst die Hochschule nach eigenem Bekunden hohe Bedeutung zu. Über die im Berufungsverfahren nachzuweisende pädagogische Eignung hinaus habe sie zum SS 2008 ein Verfahren etabliert („Ordnung Pädagogische Eignung“), mit dem sichergestellt werde, dass die Professoren über die erforderlichen Qualifikationen verfügen. Zudem gebe es Instrumentarien wie den Peer Review Prozess (Gegenseitige Unterstützung der Dozenten bei der Weiterentwicklung der Lehrveranstaltungen), interne Teaching Quality Workshops und das Mentoren-Programm (Sparringspartner für neue Dozenten). Zudem werde bei der Auswahl der Modulverantwortlichen im Fernstudium auf spezielle Kenntnisse und Erfahrungen mit den Besonderheiten eines Fernstudiums geachtet. Die Modulverantwortlichen würden technisch und pädagogisch geschult und laufend von einer wissenschaftlichen Koordinatorin betreut werden.

Hinsichtlich der geforderten Praxiserfahrung der Professoren verweist die IUBH auf die Einstellungsvoraussetzungen (fünfjährige berufspraktische Tätigkeit, davon mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs). Diese Anforderungen des Hochschulgesetzes würden zumeist überschritten. Hinsichtlich des fachlichen Profils achte die Hochschule darauf, dass sich die zu Berufenden – neben dem Fachgebiet der Denomination der zu besetzenden Professur – durch gute Kenntnisse und hinreichende Praxiserfahrung in der Dienstleistungsindustrie auszeichnen.

Das fernstudienpezifische Betreuungskonzept sehe vor, dass für alle Module wöchentliche virtuelle Tutorien in Echtzeit angeboten werden würden, um die Studierenden im Selbststu-

dium individuell zu unterstützen. In den Tutorien könnten so offene Fragen gestellt werden und es erfolge eine gezielte Vorbereitung auf die Prüfungen bzw. Abschlussklausuren. Der Tutor kann dabei zusätzlich Inhalte vertiefen, Übungsaufgaben stellen und/oder Feedback der Studierenden für die Weiterentwicklung der Kurse einholen.

Dies werde durch Videokonferenzen realisiert, die der für den jeweiligen Kurs verantwortliche Tutor als Moderator zu festen Zeiten öffnet. Die Fragen der Studierenden können dabei mündlich oder schriftlich (per Chat) gestellt werden. Dadurch, dass alle Video-Tutorien aufgezeichnet und im Lernmanagement-System der IUBH bereitgestellt werden, seien sie auch für Studierende abrufbar, die keine Möglichkeit hatten, an der Sitzung teilzunehmen. Der Tutor stehe den Studierenden darüber hinaus für alle fachlichen Fragen auch per E-Mail und, nach Vereinbarung, auch telefonisch zur Verfügung. Damit sei eine individuelle Betreuung und eine Hilfestellung bei spezifischen Lernschwierigkeiten sichergestellt. Für E-Mail Anfragen werde durchgehend eine Antwortzeit von 48 Stunden gewährleistet.

Bewertung:

Struktur und Anzahl der im Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik Lehrenden korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Wie sich aus der vorgelegten Lehreverflechtungsmatrix ergibt, wird die Lehre im Studiengang überwiegend von hauptamtlich Lehrenden der Hochschule bestritten und die Bestimmungen des Hochschulgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen werden somit eingehalten. Begrüßenswert ist darüber hinaus die Planung einer weiteren bereits ausgeschriebenen halben Professorenstelle für das Wintersemester 2013/14 sowie einer weiteren vollen Professorenstelle für den Fernstudiengang zum Sommersemester 2014.

Die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal ist durch die fest angebotenen wöchentlichen Tutorien sichergestellt. Dadurch, dass diese Videokonferenzen auch gespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt abgerufen werden können, erlauben sie eine flexible Handhabung. Insgesamt gelingt es der IUBH, die Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal – sicherlich auch bedingt durch die Größe der IUBH und der damit einhergehenden günstigen Betreuungsrelation – auch über die festen Sprechzeiten hinaus anzubieten. Es besteht insgesamt kein Zweifel, dass die Studierenden rundum zufrieden sein werden.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.1 | Lehrpersonal des Studienganges | | | |
| 4.1.1 | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen | x | | |
| 4.1.2 | Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal | x | | |

4.2 Studiengangsmanagement

Die übergreifende Koordination der Lehraktivitäten erfolge durch die Fachbereichsleiter sowie die Studiengangsleiter. Die Studiengangsleiter seien für die strukturelle Weiterentwicklung der Studienprogramme sowie damit verbundene Module bzw. Kursangebote verantwort-

lich. Hierzu gehörten auch die Vermeidung curricularer Redundanzen und die Sicherstellung des akademischen Niveaus.

Zur Sicherstellung der Lehrqualität werden durch den Studiendekan semesterbezogene Kurs- und Dozentenevaluationen durchgeführt. Auf Grundlage der Befunde würden in Abstimmung mit den Fachbereichsleitern und Dozenten Empfehlungen zur Verbesserung der Lehrqualität ausgesprochen.

Die Entwicklung neuer Studiengänge erfolge im Rahmen von Planungssitzungen unter Beteiligung der Hochschulleitung, der Fachbereichsleitung, der Studiengangsleitungen und von fachlich einschlägigen Professoren der Hochschule.

Die Hochschuladministration sei in die Bereiche Finanzen und Buchhaltung, Marketing, Studienberatung, Informationstechnologie, Studentensekretariat, Prüfungsamt, Bibliothek, International Office, Career Service, Alumniorganisation und Infrastruktur-Services gegliedert. Da in den Fernstudiengängen keine Pflichtpraktika vorgesehen seien, würden die Serviceleistungen des Career Service auf Job Placement durch das Herstellen von Unternehmenskontakten fokussieren. So sei geplant, eine Karrierebörse in Form von Stellenangeboten aus Partnerunternehmen speziell für Fernstudierende einzurichten.

Die Technical Support Unit stelle einen reibungslosen Betrieb der technischen E-Learning-Komponenten im Fernstudium sicher und unterstütze die Lehrenden und Studierenden bei technischen Problemen. Die Ansprechbarkeit der IT-Verantwortlichen sei über E-Mail und telefonisch sichergestellt. Die administrative, fernstudiumsspezifische Betreuung obliege dem Studierendensekretariat mit Sitz in Bad Reichenhall, wo alle Fragen der Fernstudienorganisation geklärt werden würden. Darüber hinaus stellen das Students' Advisory Service und das Students' Office eine individuelle Beratung von Fernstudiumsinteressenten bzw. reibungslose organisatorische Abläufe sicher und stehen den Studierenden als Ansprechpartner zur Verfügung. Weiterqualifizierung des administrativen Personals biete die IUBH eigenen Angaben zufolge in Form von Schulungen an.

Bewertung:

Die Gutachter konnten sich bei der Begutachtung vor Ort davon überzeugen, dass die Studiengangsleitung die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden in Zusammenarbeit mit den Modulverantwortlichen koordiniert. Die übergreifende Lehrkoordination erfolgt durch die Bereichsleiter. Insgesamt ist durch diese Aufteilung der Verantwortlichkeiten ein störungsfreier Ablauf des Studienbetriebs sichergestellt.

Die Ablauforganisation und Verwaltungsunterstützung für Studierende und Lehrende sind überdies hinsichtlich ihrer Entscheidungsprozesse-, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten transparent aufgeteilt. Quantitativ sind Verwaltung und Service-Bereiche angemessen ausgestattet; das Netz an unterstützenden administrativen Organisationseinheiten ist eng geknüpft, von der Qualität der Leistungen konnten sich die Gutachter im Gespräch mit Lehrenden, Studierenden und Verwaltungsmitarbeitern einen überzeugenden Eindruck verschaffen. Das schon erwähnte engmaschige institutionelle und informelle Beratungs- und Kommunikationssystem gewährleistet den unmittelbaren Zugang zur Ablauforganisation und gewährt die gebotenen Einwirkungsmöglichkeiten – auch und gerade für die Studierenden, die sich über ihre Vertreter in den Gremien, über die organisierte Studentenschaft, aber auch individuell jederzeit und unmittelbar einbringen können.

Durch die Technical Support Unit wird auch verwaltungstechnisch den spezifischen Bedürfnissen der Fernstudierenden angemessen Rechnung getragen. Diese unterstützt die Lehrenden und Studierenden bei technischen Problemen und steht darüber hinaus per E-Mail

und telefonisch zur Verfügung. Das Studierendensekretariat in Bad Reichenhall, der Students' Advisory Service und das Students' Office stellen überdies sicher, dass fernstudien-spezifische Fragestellungen eine individuelle Anlaufstelle haben. Weiterqualifizierung des administrativen Personals bietet die IUBH beispielsweise in Form von Teamschulungen nach Ansicht der Gutachter in hinreichendem Maße an.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.2 | Studiengangsmanagement | | | |
| 4.2.1 | Studiengangsleitung und Studienorganisation | x | | |
| 4.2.2 | Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | x | | |

4.3 Kooperationen und Partnerschaften

Die IUHB verweist bezüglich ihrer Kooperationen und Partnerschaften auf 26 Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen, davon acht auf ERASMUS-Ebene. Weitere sechs Hochschulkooperationen seien derzeit in Vorbereitung. 24 Partnerschaften seien auf Studentenaustausch ausgerichtet, mit sieben Hochschulen liegen Doppelabschluss-Vereinbarungen vor und 14 Kooperationen seien auf Dozentenaustausch ausgerichtet (davon acht realisierte).

Neben den Hochschulpartnerschaften bestehe eine Reihe von Mitgliedschaften und Partnerschaften in Verbänden und Kammern, die an international ausgebildeten Absolventen Bedarf haben. Darüber hinaus bestehen 29 Industriekooperationen, die unter anderem auf Stipendiumsvereinbarungen, Forschungsk Kooperationen oder Praktikantenprogramme ausgerichtet sind. Kooperationspartner sind unter anderem beispielsweise die Deutsche Lufthansa AG, der Flughafen Köln/Bonn oder Phoenix-Reisen.

Bewertung:

Die eingesehenen Kooperationsverträge lassen erkennen, dass die Kooperationen der IUBH mit ausländischen Partnerhochschulen aktiv betrieben werden. Auch die Zusammenarbeit mit anderen, für das Studium relevanten Einrichtungen wird gepflegt und in das Campusleben, z.B. durch Vortragstätigkeit, einbezogen. Gleiches gilt für die Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen. Die Besetzung des Fachbeirats mit hochrangigen Persönlichkeiten aus der Wirtschaft erweist sich unter dem Gesichtspunkt der Herstellung von Unternehmenskontakten als denkbar günstig. Inwiefern die Kooperationen langfristige Auswirkungen auch auf den noch zu startenden Fernstudiengang haben, bleibt abzuwarten. Grundsätzlich befürworten die Gutachter jedoch, dass alle Studiengänge der IUBH in das Kooperationsnetz eingebettet sind und die Studierenden somit die Möglichkeit haben, diese Netzwerke zu nutzen.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.3 | Kooperationen und Partnerschaften | | | |
| 4.3.1 | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken | x | | |
| 4.3.2 | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen | x | | |

4.4 Sachausstattung

Die IUBH bietet den vorliegenden Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik in Form eines internetgestützten Fernstudiums ohne verpflichtende Präsenzanteile in der Lehre an. Einzig Prüfungsphasen müssten in Präsenz abgeleistet werden. Diese finden in den Räumlichkeiten der Hochschule in Bad Honnef oder Bad Reichenhall oder in den 22 Studienzentren der IUBH in Deutschland, Österreich und der Schweiz bzw. in internationalen Dependancen statt. Bei Bedarf mietet die IUBH Räumlichkeiten in Einrichtungen von Partnerorganisationen etc. an und stellt dabei vertraglich sicher, dass die Räumlichkeiten in einer behindertengerechten Ausstattung mitsamt einem barrierefreien Zugang, mit ausreichendem Platzangebot, mit zugänglichen Aufenthalts- und Erholungsräumen und bei Bedarf mit den didaktischen Erfordernissen angemessener IT-Infrastruktur (Zugang zu W-Lan, Drucker etc.) ausgestattet sind.

Für Lehrveranstaltungen, Prüfungstermine und extracurriculare Präsenzveranstaltungen stehen 31 Räume mit insgesamt rund 2000 Quadratmetern am Campus Bad Honnef zur Verfügung. Auf dem gesamten Campus hätten die Studierenden Zugriff auf ein frei zugängliches W-Lan-Netzwerk, über das alle Fernstudieninhalte abgerufen werden können. Zusätzlich stehen Studierenden der Hochschule 30 Notebooks in einem Computerpool sowie im Bereich der Bibliotheken zur Verfügung.

Klausurtermine würden zentral vom Prüfungsamt der Hochschule organisiert und durch speziell geschulte Mitarbeiter der Hochschule in den Studienzentren beaufsichtigt. Über eine Hotline können die Studierenden darüber hinaus direkte Rücksprache mit dem Prüfungsamt halten und Rückfragen klären.

Der virtuelle Campus der Fernstudienprogramme werde im Wesentlichen über vier Systeme abgebildet (das Campus Management-System „CARE“, das Learning Management System „CLIX“, das Mediendistributionstool „iTunes U“ sowie die Kommunikationslösung „LIVE@EDU“). Die verschiedenen Systeme seien hierbei durch bidirektionale Schnittstellen oder asynchrone Datenaustauschmechanismen miteinander vernetzt und ermöglichen es den Studierenden, sämtliche Lernmaterialien und Off-Campus-Betreuungsleistungen im Fernstudium per Computer abzurufen. Die Betreuung der Fernstudierenden könne nach Aussagen der IUBH per Videokonferenzen in den Tutorien sowie durch die Studierendenberatung angemessen sichergestellt werden. Für E-Mail Anfragen werde durchgehend eine Antwortzeit von 48 Stunden gewährleistet und über eine kostenlose Telefon-Hotline können die Studierenden sich auch telefonisch beraten lassen.

Hinsichtlich des Zugangs zur erforderlichen Fachliteratur macht die IUBH geltend, dass die Standorte Bad Reichenhall wie Bad Honnef über eine jeweils umfassende Präsenzbibliothek verfügen, die auch den Teilnehmern der Fernstudienprogramme offen stünden. Über den

Standort Bad Honnef werde überdies die Verwaltung der (online verfügbaren) Fachliteratur im Fernstudium sowie die Zugriffe auf Datenbanken realisiert.

Der Library Information Service stelle den Fernstudierenden der IUBH über eine netzbasierte Plattform weiterführende Dokumente in der Form von eBooks und PDFs zur Verfügung wie beispielsweise Zeitschriftenartikel, einzelne Buchkapitel oder Linksammlungen aller Art. Darüber hinaus biete die IUBH einen direkten Zugriff auf mehrere eBook-Plattformen, über die Standardwerke für die Studierenden kostenfrei als Download oder online lesbare Variante (inkl. der Möglichkeit des Drucks) bereitgestellt werden. Die Hochschule versucht eigenen Angaben zufolge, alle in den Kurs- und Modulbeschreibungen genannten Werke für die Studierenden verfügbar zu halten und ihnen einen zeitlich unbegrenzten Zugriff zu ermöglichen.

Die Studierenden haben überdies Zugriff auf eine große Zahl wissenschaftlicher Online-Datenbanken. Darunter finden sich unter anderem mit EBSCO Business Source Complete und mit Emerald Management Xtra zwei der größten, wichtigsten und inhaltlich qualitativ besten BWL-Datenbanken weltweit. Eine Erweiterung der Datenbankzugriffe sei für das Fernstudium in Abhängigkeit der Aufwuchsplanung vorgesehen.

Die IUBH benutze eine Bibliotheksverwaltungs- und Datenbanksoftware, um elektronische Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Außerdem werde eine Software zur Verwaltung und Erschließung aller physischen Materialien (Bücher, AV-Medien, Zeitschriften etc.) genutzt. Online-Kataloge, die deutsche Online-Fernleihe und diverse Verbundkataloge runden das Angebot ab. Sowohl die Entwicklung des bereitgestellten Investitionsbudgets als auch des Personals verliefen nahezu parallel zum Aufwuchs von Studiengängen bzw. wurden den quantitativen und qualitativen Anforderungen an die Hochschulbibliothek angepasst.

Bewertung:

Das Fernstudienkonzept des vorliegenden Studienganges Wirtschaftsinformatik sieht – bis auf die Prüfungsphasen – keine Präsenzanteile vor. Für die Studienzentren sowie für die Räumlichkeiten der Hochschule in Bad Honnef und Bad Reichenhall ist jedoch sichergestellt, dass die Räume in Quantität und Qualität den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten entsprechen und barrierefrei erreichbar sind. Wo dies nicht realisiert werden konnte, wie beispielsweise aus bautechnischen Gründen im historischen Gebäude am Campus Bad Honnef, werden im gegebenen Fall die Veranstaltungen in barrierefreie Räumlichkeiten verlegt.

Die virtuellen Studienbedingungen sind angemessen eingerichtet und werden im Wesentlichen über vier Systeme abgebildet (das Campus Management-System „CARE“, das Learning Management System „CLIX“, das Mediendistributionstool „iTunes U“ sowie die Kommunikationslösung „LIVE@EDU“). Die Gutachter konnten sich bei einer Demonstration des Learning Management Systems „CLIX“ von der Handhabung und Benutzerfreundlichkeit des Systems überzeugen. Insgesamt wird den Anforderungen an eine moderne und multimediale Ausstattung Genüge getan.

Besonders loben die Gutachter den Zugang zur Fachliteratur. Dieser ist durch den Library Information Service, den Zugriff auf e-book-Plattformen sowie durch wissenschaftliche Online-Datenbanken wie EBSCO Business Source Complete und Emerald Management Xtra in umfassender Weise sichergestellt. Bei den Gesprächen vor Ort wurde bestätigt, dass eine Erweiterung der Datenbankzugriffe zum Weiterentwicklungskonzept gehöre und hierfür ein Bibliotheks-Budget zur Verfügung steht. Insgesamt konnte die IUBH überzeugend darlegen, dass eine ständige Anpassung der Online-Aktivitäten durch die zur Verfügung stehenden Mittel gewährleistet werden kann.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.4 | Sachausstattung | | | |
| 4.4.1 | Quantität, Qualität der Unterrichtsräume | x | | |
| 4.4.2 | Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur | x | | |

4.5 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Finanzierung des Studienganges erfolgt durch Studiengebühren. In diesem Zusammenhang verweist die Hochschule auf einen deutlich positiven Deckungsbeitrag zur Abdeckung der Raum-, Verwaltungs- und sonstigen Gemeinkosten der IUBH. Zudem existiere die Absicherung des Studienbetriebes über das Vermögen der Trägergesellschaft. Die IUBH ist darüber hinaus dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen verpflichtet, eine Ausfallbürgschaft für den Fall zu hinterlegen, dass die Trägergesellschaft nicht mehr für die Ausgaben des laufenden Studienbetriebs aufkommen kann. Diese Bürgschaft werde vom Ministerium beaufsichtigt und regelmäßig angepasst. Für den vorliegenden Studiengang Wirtschaftsinformatik liegt zudem eine Finanzplanung vor.

Bewertung:

Die von den Gutachtern eingesehene Finanzplanung und Liquiditätsbetrachtung ist nachvollziehbar kalkuliert und erstreckt sich bis 2019. Darin sind unter anderem die fernstudien-spezifischen Kosten für Tutorien oder das Print-Management hinreichend dargelegt. Durch die Garantiererklärung der Trägergesellschaft und durch die beim zuständigen Landesministerium hinterlegte Bürgschaftsurkunde besteht kein Zweifel, dass die Finanzierungssicherheit für den ordnungsgemäßen Betrieb des Studienganges nicht nur für diesen Studienzyklus, sondern für den gesamten Akkreditierungszeitraum gegeben ist.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 4. | Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen | | | |
| 4.5 | Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges | x | | |

5 Qualitätssicherung

Um eine höchstmögliche Qualität der IUBH-Fernstudienprogramme in den Bereichen der Lehre und administrativen Betreuung sicherzustellen, habe die IUBH ein integriertes Evaluationskonzept implementiert, das eine hohe Qualitätstransparenz in der Lehre sowie in der administrativen und technischen Betreuung sicherstellt. Hierfür würden regelmäßig Kursevaluationen durch die Studierenden, Evaluationen der administrativen und technischen Prozesse und dozentenindividuelle Selbstevaluationen je Kurs und Semester durchgeführt werden.

Die Fernstudierenden werden beim Abschluss eines Kurses innerhalb des Lernmanagement-Systems automatisch aufgefordert, eine elektronische und anonyme Kursbewertung vorzunehmen. Die Analyse dieser Evaluationsergebnisse erfolge durch den Studiengangleiter, den Studiendekan der Hochschule sowie die Modulverantwortlichen der einzelnen Kurse. Dabei werde ein dreistufiges Modell zur Klassifizierung (Qualitätsstufen A, B und C) der Lehrqualität beschlossen. Es sei erklärtes Ziel der IUBH, den Anteil der Kurse mit der Qualitätsstufe C (Zufriedenheit der Studierenden ist geringer als 3,0) in allen Studiengängen mit Hilfe gezielter Maßnahmen zur Sicherung der Lehrqualität zu eliminieren sowie mindestens 2/3 der Kurse auf die Qualitätsstufe A zu heben.

Die Tutoren der Fernstudiengänge stehen der IUBH zufolge in einem kontinuierlichen Austausch mit der Studiengangsleitung und berichten nach jedem Durchlauf eines Lernzyklus formlos über die Erfahrungen mit dem Tutorium und dem Lehrmaterial.

Die Ergebnisse der Evaluationen werden den Studierenden jährlich in aggregierter Form zur Verfügung gestellt und fließen unmittelbar in die Erarbeitung konkreter Maßnahmen, wie beispielsweise die Überarbeitung bestehender Kursmaterialien oder personalpolitische Reaktionen.

Neben den Lehrveranstaltungen am Ende des Kurses werden die Studierenden zusätzlich gebeten, die Qualität der unterstützenden Dienstleistungen zu bewerten (so genannte „Service Evaluation“). Die Lehrkräfte erstellen überdies halbjährlich eine Selbstevaluation zu ihren Kursen. Dabei werden sowohl Aussagen zu den positiven Eindrücken der Lehrveranstaltung als auch zu den negativen Aspekten erfasst. Der Abgleich von Eigen- und Fremdevaluation liefere wertvolle Erkenntnisse und gebe die Möglichkeit zur Qualitätsverbesserung der jeweiligen Kurse.

Die Mitarbeiter einzelner Serviceeinheiten organisieren sich in Qualitätszirkeln und erarbeiten – auf Basis der Rückmeldungen aus Evaluationen und Kommunikation mit Studierenden und anderen Prozessbeteiligten – konkrete Verbesserungsvorschläge für die Dienstleistungen und Arbeitsabläufe. Die IUBH führt unter den Mitarbeitern des Fernstudiums überdies regelmäßig eine Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit durch. Diese erfolge anonym und ermögliche es allen Mitarbeitern der Serviceeinheiten, die Qualität des Studienangebots sowie Verbesserungspotenziale zu identifizieren.

Die Hochschule stelle den Interessenten umfassende Studiengangsinformationen sowohl in digitaler als auch in gedruckter Form zur Verfügung. Geplant sei in diesem Zusammenhang auch eine Studieninformationsbroschüre, die Auskunft über Qualifikationsziele, Zielgruppen, Studiendauer und -inhalte, räumliche und technische Ausstattung, Lehrmethoden, Lehrende, Finanzierung, Rücktritts- und Kündigungsrechte, Zeitplanung und Art des Abschlusses bereitstelle. Diese Broschüren und Dokumente seien als PDF-Downloads, auf der Homepage der IUBH und in gedruckter Version zum Versand an die Studieninteressierten verfügbar.

Über die reinen Informationsunterlagen hinaus erhalten die Studieninteressierten auf Wunsch einen Testzugang zum Campus Management System und dem Learning Manage-

ment System, in welchem zusätzliche Informationen hinterlegt sind (z.B. Studien- und Prüfungsordnung, Formulare, beispielhafte Lerninhalte). Die Aktivitäten im Studienjahr werden im akademischen Jahresbericht der IUBH veröffentlicht, der auch über die Homepage verfügbar ist.

Bewertung:

Die IUBH hat ein umfassendes Qualitätssicherungskonzept geschaffen, das neben der Entwicklung von Qualitätszielen auch diverse Instrumentarien umfasst, die die kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Studienganges bezüglich der Inhalte, Prozesse und Ergebnisse sicherstellt. Dazu gehören für die bereits laufenden Studiengänge unter anderem studentische Evaluationen, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung sowie Erhebungen zum Studienerfolg und Absolventenverbleib. An der Planung und Ausführung dieser Verfahren sind Lehrende und Studierende in entsprechenden Gremien, beispielsweise durch die Student Representatives, beteiligt. Die Studierenden sind überdies auch in die Diskussion um die Entwicklung des Fragenkatalogs zur studentischen Evaluation eingebunden, wie bei den Gesprächen vor Ort überzeugend bekundet wurde. Obgleich die IUBH somit über umfassende Instrumentarien zur Qualitätserhebung und -sicherung verfügt, empfehlen die Gutachter, diese Instrumentarien in einer von den zuständigen Organen beschlossenen Ordnung zusammenzufassen (beispielsweise als QM-Handbuch), darin auch das Ineinandergreifen und die inneren Verknüpfungen der Maßnahmen darzustellen und die Schritte der Programmentwicklung und -weiterentwicklung verbindlich festzulegen.

Besondere Würdigung findet die Beschreibung des vorliegenden Fernstudienganges. Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind nicht nur durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung auf der Homepage der IUBH oder der geplanten Studiengangsbroschüre bekannt, sondern die Studieninteressierten haben darüber hinaus die Möglichkeit, auf Wunsch einen Testzugang zum Campus Management System und dem Learning Management System zu erhalten, in welchem zusätzliche Informationen hinterlegt sind (z.B. Studien- und Prüfungsordnung, Formulare, beispielhafte Lerninhalte). Dies sorgt nach Ansicht der Gutachter für eine sehr ausführliche Beschreibung, die einer ständigen Aktualisierung bedarf und so für hohe Transparenz sorgt. Die Aktivitäten der IUBH werden überdies im akademischen Jahresbericht der IUBH regelmäßig veröffentlicht.

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|--|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 5. | Qualitätssicherung | | | |
| 5.1 | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | x | | |
| 5.2 | Transparenz und Dokumentation | x | | |

Qualitätsprofil

Hochschule: Internationale Hochschule Bad Honnef

Bachelor-Fernstudiengang: Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

| | | Qualitätsanforderung erfüllt | Qualitätsanforderung nicht erfüllt | Nicht relevant |
|-----------|---|------------------------------|------------------------------------|----------------|
| 1. | Ziele und Strategie | | | |
| 1.1. | Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Studiengangskonzeptes | x | | |
| 1.2. | Studiengangprofil (nur relevant für Master-Studiengang) | | | x |
| 1.3. | Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit | x | | |
| 2. | Zulassung (Zulassungsprozess und -verfahren) | | | |
| 2.1. | Zulassungsbedingungen | | | |
| 2.2. | Auswahlverfahren | | | x |
| 2.3. | Berufserfahrung (relevant für weiterbildenden Master-Studiengang) | | | x |
| 2.4. | Gewährleistung der Fremdsprachenkompetenz | | | x |
| 2.5. | Transparenz der Zulassungsentscheidung | x | | |
| 3. | Konzeption des Studienganges | | | |
| 3.1. | Umsetzung | | | |
| 3.1.1. | Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer / ggf. Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) / weitere Wahlmöglichkeiten / Praxiselemente) | x | | |
| 3.1.2. | Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung | | | Auflage |
| 3.1.3. | Studien- und Prüfungsordnung | x | | |
| 3.1.4. | Studierbarkeit | x | | |
| 3.2. | Inhalte | | | |
| 3.2.1. | Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums | x | | |
| 3.2.2. | Begründung der Abschlussbezeichnung | x | | |
| 3.2.3. | Begründung der Studiengangsbezeichnung | x | | |
| 3.2.4. | Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit | x | | |
| 3.3. | Kompetenzerwerb für anwendungs- und/oder forschungsorientierte Aufgaben (sofern vorgesehen - nur bei Master-Studiengang) | | | x |

| | | |
|-----------|---|---|
| 3.4 | Didaktisches Konzept | |
| 3.4.1 | Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes | x |
| 3.4.4 | Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien | x |
| 3.5 | Berufsbefähigung | x |
| 4. | Ressourcen und Dienstleistungen | |
| 4.1 | Lehrpersonal des Studienganges | |
| 4.1.1 | Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen | x |
| 4.1.2 | Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal | x |
| 4.2 | Studiengangsmanagement | |
| 4.2.1 | Studiengangsleitung und Studienorganisation | x |
| 4.2.2 | Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal | x |
| 4.3 | Kooperationen und Partnerschaften | |
| 4.3.1 | Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken (falls relevant) | x |
| 4.3.2 | Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen | x |
| 4.4 | Sachausstattung | |
| 4.4.1 | Quantität, Qualität der Unterrichtsräume | x |
| 4.4.2 | Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur | x |
| 4.5 | Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges | x |
| 5. | Qualitätssicherung | |
| 5.1 | Qualitätssicherung und Weiterentwicklung | x |
| 5.2 | Transparenz und Dokumentation | x |